

Sie dürfen zum zweiten Mal jubeln

Schulsport Die Brunnenschule Königsbrunn holt sich wieder einen tollen Titel



Bayerischer Meister im Fußball der Förderschulen wurde die Brunnenschule Königsbrunn: (hinten von links) Betreuer Tim Volgman, Souleymane Tangara, Danijel Feigl, Talha Günaydin, Maurice Rapp, Diellon Elezi, Trainer Manfred Stöhr, (Mitte von links) Justin Padtberg, Abdi Hassan, Fabian Wenger, Alexander Pacucci (vorne von links) Co-Trainer Bijan Deghani und Candido Dos Santos.

Foto: Verein

Königsbrunn/Fürth Mit einem verdienten 4:2-Sieg nach Verlängerung haben die Fußballer der Königsbrunner Brunnenschule zum zweiten Mal nach 2015 die bayerische Meisterschaft gewonnen. Die Förderschule der Lebenshilfe Augsburg setzte sich in einem spannenden Finale in Fürth gegen die Franziskus-Schule Schweinfurt durch.

Mit einem deutlichen Sieg im Halbfinale hatten sich die Brunnstädter für das Finale in die Favoritenrolle gespielt. Tatsächlich agierte das Team von Sportlehrer und Trainer Manfred Stöhr zu Spielbeginn aber ungewohnt nervös und das gegnerische Team aus Schweinfurt versuchte, mit ihrer extrem körperbetonten Spielweise den Königsbrunner Kombinationsfußball zu unterbinden. Nach fünf Minuten fing sich das Team der Brunnenschule und erspielte sich einige gute Chancen. Immer wieder sorgten die extrem lauffreudigen Offensivspieler Hassan und Tangara für gefährliche Angriffe auf den Außenbahnen.

Schließlich gelang Hassan per Nachschuss die ersehnte die 1:0-Führung. Schweinfurt versuchte mit langen Bällen das Spielgeschehen vom eigenen Tor fernzuhalten. In dieser Phase gelang kurz vor der Halbzeitpause dem Gegner der Ausgleichstreffer.

In der zweiten Halbzeit bot sich den Zuschauern in Fürth das gleiche Bild. Königsbrunn drückte auf den Führungstreffer, während die Schweinfurter Spieler auf den entscheidenden Konter hofften. Mitte der zweiten Halbzeit erhöhte der bestens aufgelegte Königsbrunner Kapitän Tangara mit einem sehenswerten Treffer auf 2:1 und sorgte für großen Jubel auf der Königsbrunner Bank. Kurz vor Schluss sprang ein Flankenball dem Königsbrunner Padtberg ungeschickt im Strafraum an die Hand. Den fälligen Elfmeter verwandelte Schweinfurt sicher zum erneuten Ausgleich.

In der Verlängerung bewies Trainer Stöhr mit der Einwechslung von Fabian Wenger ein glückliches

Händchen. Kurz nach seiner Einwechslung markierte der quirlige Stürmer nach einem lehrbuchhaften Angriff die 3:2-Führung. Die Schweinfurter Spieler konnten nicht mehr nachlegen. Hassan sorgte mit seinem zweiten Treffer Mitte der 2. Hälfte der Verlängerung für den viel umjubelten 4:2-Endstand.

Trainer Stöhr lobte die Leistungsbereitschaft seiner Spieler: "Die Mannschaft hat großen Willen gezeigt. Jeder Spieler war bereit, bis zum Schluss an seine Grenzen zu gehen. Dies hat heute gegen eine starke Schweinfurter Mannschaft den Unterschied gemacht."

Jetzt wartet auf die Spieler der Brunnenschule als Nächstes die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft im September in Berlin. So gesehen kommen Trainer Stöhr die langen Sommerferien ungelegen. Er hofft, dass die Spieler seine Trainingsempfehlungen für die Ferienzeiten wahrnehmen und ihre körperliche Fitness bis Berlin aufrechterhalten. (pr)